

PRAKTIKUM ALS KOMPASS: WIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IHRE BERUFLICHEN TALENTE ENTDECKEN KÖNNEN

PRAKTIKA GELTEN ALS ERFOLGREICH, WENN SIE ORIENTIERUNG UND SPANNENDE EINBLICKE BIETEN

PRAKTIKUM ALS ORIENTIERUNGSPHASE: UNTERSTÜTZUNG BEI BERUFSWAHL UND TALENTERKENNUNG

Jüngsten Erkenntnissen zufolge, bewerten mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler ihr Praktikum als erfolgreich, wenn das Praktikum für sie interessant war und sie viel über den Beruf gelernt haben. Das mittelständische Unternehmen InnovateNow hat reagiert und ein besonderes Praktikumsprogramm entwickelt. Schülerinnen und Schüler starten mit einer „Talentanalyse“, die ihnen erste Hinweise auf ihre Neigungen und Interessen gibt. Im Anschluss werden sie gezielt in verschiedenen Abteilungen eingesetzt, wo sie praktische Erfahrungen sammeln. „Für uns ist das eine Win-Win-Situation,“ erklärt die Geschäftsführerin, „denn die Schülerinnen und Schüler gehen mit einem guten Gefühl aus dem Praktikum, gewinnen Orientierung, erfahren viel über den Beruf und wir lernen potenzielle zukünftige Fachkräfte kennen.“

AKTUELLE PRAKTIKUMSMODELLE:

Unternehmen aus der Region setzen auf klare Strukturen, intensive Betreuung und individuelle Förderung

Viele Unternehmen setzen auf strukturierte Praktikumsprogramme, um junge Talente zu gewinnen und nachhaltig zu fördern. Klare Abläufe, persönliche Betreuung und gezieltes Feedback sind dabei zentrale Erfolgsfaktoren.

Strukturierter Start

Bereits am ersten Tag erhalten Praktikanten oft eine **Begrüßungs- und Willkommensmappe** mit wichtigen Informationen zu Ansprechpartnern, Arbeitszeiten und Unternehmenswerten. **Feste Ablaufpläne** sorgen dafür, dass Praktikanten die verschiedenen Abteilungen des Unternehmens kennenlernen und ihre Zeit effektiv nutzen können.

Ein **Praktikumsleitfaden** klärt Erwartungen, Aufgaben und Ziele. Zudem stehen **feste Ansprechpartner** und **Azubi-Paten** bereit, um Fragen zu klären und eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Regelmäßige **Feedbackgespräche** während und nach dem Praktikum geben den Praktikanten die Chance, ihre Stärken zu erkennen und sich weiterzuentwickeln.

Unternehmen nutzen das Feedback, um ihre Programme zu optimieren.

Mit diesen Maßnahmen bieten Unternehmen nicht nur Einblicke in die Arbeitswelt, sondern positionieren sich auch als attraktive Arbeitgeber.

ZWISCHEN AUFWAND UND NUTZEN: WARUM PRAKTIKA NICHT IMMER BERUFSKOMPASS SIND

Oft fehlen **personelle Ressourcen**, um Praktikanten ausreichend zu betreuen. Feste Ansprechpartner oder Azubi-Paten sind wichtig, aber schwer umzusetzen, wenn Fachkräfte ausgelastet sind. Die **Auswahl geeigneter Praktikanten** ist eine Herausforderung. Viele bringen **falsche oder unrealistische Vorstellungen** vom Beruf mit, was die Betreuung erschwert und Erwartungen auf beiden Seiten enttäuschen kann.

Praktikanten wünschen sich interessante Aufgaben in verschiedenen Abteilungen. Die Planung solcher Einblicke ist jedoch **zeitaufwendig** und nicht immer realisierbar. Gleichzeitig müssen Betriebe Wege finden, die **Motivation der Praktikanten** zu fördern – auch bei Routineaufgaben.

DER WEG ZUM IDEALEN PRAKTIKUM:

5 Erfolgsfaktoren für berufliche Orientierung und Talentförderung

Ein Praktikum bietet Jugendlichen wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt. Damit es erfolgreich wird, sollten Praktikantinnen und Praktikanten **aktiv eingebunden** und schrittweise an komplexe Aufgaben herangeführt werden (Micro-Learning). Regelmäßige **Feedbackgespräche** mit Betreuenden klären Erwartungen und fördern die Weiterentwicklung.

Auch das **Verhalten im Arbeitsalltag** sollte thematisiert werden: Feedback zu Umgangsformen hilft, soziale Kompetenzen zu stärken. **Ehrliche Kommunikation** über Angebote und Anforderungen schafft Transparenz, während **feste Ansprechpersonen** den Einstieg erleichtern.

ZITAT DES TAGES

“Praktikum als Gemeinschaftsaufgabe von Unternehmen, Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften”